

1. Record Nr.	UNINA9910566453603321
Autore	Cordes Christoph Anton
Titolo	Gesamtrechtsnachfolge, Datenschutzrecht und Vertragsgestaltung : Die Rechtsverhältnisse zwischen Provider und Nutzer im Nachlass
Pubbl/distr/stampa	Baden-Baden : , : Nomos Verlagsgesellschaft, , 2021 ©2021
ISBN	9783748925828 3748925824
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (238 pages)
Collana	Schriften zum Medien- und Informationsrecht ; ; v.54
Soggetti	Law / Intellectual Property Law
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Cover -- Kapitel 1 - Einleitung -- A. Gegenstand der Untersuchung -- B. Thematische Ein- und Ausgrenzungen -- C. Gang der Untersuchung -- D. Ziel der Untersuchung -- Kapitel 2 - Bestimmung des Erbrechtsobjekts -- A. Rechtsverhältnisse zwischen Provider und Nutzer -- I. Vertragstypologie der Nutzungsverträge -- 1. Praktische Relevanz der Typenbestimmung -- 2. Vielgestaltigkeit der Hauptleistungspflichten -- 3. Typengemischte Verträge -- 4. Mehrseitiges Finanzierungsmodell der Provider -- a) Dienste gegen Daten -- b) Unentgeltlichkeit des Nutzungsvertrags -- 5. Zwischenergebnis zur Vertragstypologie von Nutzungsverträgen -- II. Urheber- und Leistungsschutzrechte des Erblassers -- III. Zwischenergebnis zu A. -- B. Daten als solche - (k)ein Recht an Daten -- I. Einführung in die Debatte -- II. Konstruktionsvorschläge nach geltendem Recht -- 1. Sachenrecht -- 2. Deliktsrechtlicher Schutz von Daten -- a) Recht am Datenbestand als "Sonstiges Recht" iSv. 823 Abs. 1 BGB -- b) Deliktsrechtlicher Schutz von Daten gem. 823 Abs. 2 BGB -- c) Rückschlüsse aus dem Deliktsrecht auf den digitalen Nachlass -- d) Zwischenergebnis -- 3. Urheberrecht -- a) Urheberrechtsschutz an Sammel- und Datenbankwerken gem. 4 UrhG -- b) Leistungsschutz des Datenbankherstellers gem. 87a ff. UrhG -- c) Bezug zum digitalen Nachlass: Rechtsinhaberschaft und Reichweite des Rechts -- 4.

Datenschutzrecht -- 5. (Lauterkeitsrechtlicher) Leistungs- und Geheimnisschutz -- a) Lauterkeitsrechtlicher Leistungsschutz, 3 Abs. 1, 4 Nr. 3 UWG -- b) Geheimnisschutz, 1 ff. GeschGehG -- c) Lauterkeitsrecht und digitaler Nachlass -- 6. Ergebnis: Kein Recht an Daten de lege lata -- III. Ausblick: Rechtspolitische Diskussion -- IV. Rückschlüsse aus der Diskussion für den digitalen Nachlass -- C. Zwischenergebnis zu Kapitel 2.

Kapitel 3 - Die Rechtsverhältnisse zwischen Provider und Nutzer im Nachlass -- A. Vorüberlegung: Anwendbares Recht / IPR -- I. Ausgangspunkt: Internationales Erbrecht -- II. Vertragsstatut bei Nutzungsverträgen als Erbrechtsobjekt -- 1. Nutzungsverträge als Verbraucherverträge i.S.v. Art. 6 Rom I-VO -- a) Tatbestand des Art. 6 Abs. 1 Rom I-VO -- aa) Der Nutzer als Verbraucher -- bb) Ausüben bzw. Ausrichten der Tätigkeit durch den Anbieter -- b) Rechtsfolge: Qualifikation abhängig von Rechtswahl -- c) Zwischenergebnis -- 2. Nutzungsverträge ohne Verbraucherbeteiligung -- a) Allgemeine Vertragskollisionsnorm, Art. 4 Rom I-VO -- b) Rechtswahlvereinbarung zwischen Unternehmen, Art. 3 Rom I-VO -- c) Zwischenergebnis -- III. Sonstige Erbrechtsobjekte und ihre Anknüpfung -- IV. Zusammenfassung -- B. Nutzungsverträge als Erbrechtsobjekt -- I. Einführung: Vertragliche Rechtsverhältnisse als Erbrechtsobjekte -- II. Höchstpersönlichkeit als die Grenze der Vererbbarkeit -- 1. Höchstpersönlichkeit im Gefüge zwischen Provider, Erblasser und Kommunikationspartnern des Erblassers -- a) Der Rechtsgedanke des 399 Fall 1 BGB im Erbrecht allgemein -- b) Der Rechtsgedanke des 399 Fall 1 BGB im digitalen Nachlass -- aa) Beurteilung der Pflichten des Providers -- bb) Beurteilung der Pflichten des Nutzers -- cc) Zusammenfassung -- c) Vertragsimmanenter Schutz der Kommunikationspartner -- aa) Konto- oder personenbezogene Pflicht des Providers -- bb) Erwartungen des verständigen Nutzers -- cc) Keine Verfügungsbefugnis nach Versenden einer Nachricht -- dd) Zwischenergebnis zu c) -- d) Reichweite des ererbten Rechts am Nutzungskonto -- aa) Die Rechtsprechung zum Girokonto im digitalen Nachlass -- bb) Keine Vergleichbarkeit von Girokonto und online Accounts -- cc) Zwischenergebnis zu d) -- e) Zwischenergebnis zu 1. 2. Höchstpersönlichkeit im Verhältnis zwischen dem Erblasser, seinen nächsten Angehörigen und den Erben -- a) Differenzierungstheorie und "Infektion" -- b) Einheitlichkeit des Nachlasses -- aa) Praktikabilitätsabwägungen -- bb) Die Wertung der 2047 Abs. 2, 2373 BGB -- cc) Funktion und Reichweite der Wahrnehmungsberechtigung -- dd) Zwischenergebnis zu b) -- c) Kein Ausschluss der schlichten Kenntnisnahme durch die Erben -- d) Zwischenergebnis zu 2. -- 3. Zwischenergebnis zu II. -- III. Beschränkung des übergegangenen Rechts -- 1. Das Datenschutzrecht der EU-Datenschutz-Grundverordnung -- a) Anwendungsbereich der DS-GVO -- aa) Kein postmortaler Datenschutz des Erblassers -- bb) Kommunikationspartner des Erblassers als "betroffene Person" -- cc) Ausschluss des Anwendungsbereichs gem. Art. 2 Abs. 2 DS-GVO -- dd) Zwischenergebnis zu a) -- b) Erlaubnistatbestände des Art. 6 Abs. 1 DS-GVO -- aa) Einwilligung, Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a) DS-GVO -- bb) Erfüllung eines Vertrags, Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b) Var. 1 DS-GVO -- (1) Die betroffene Person als Vertragspartei -- (2) Erforderlichkeit i.S.v. Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b) Var. 1 DS-GVO -- (3) Zwischenergebnis zu bb) -- cc) Wahrung berechtigter Interessen, Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f) DS-GVO -- (1) Berechtigte Interessen des Verantwortlichen bzw. Dritter -- (2) Erforderlichkeit der Datenverarbeitung -- (3) Kein Überwiegen der Interessen der betroffenen Person -- (4) Kinder im Rahmen von Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f) DS-GVO -- (5) Widerspruchsrecht des Betroffenen, Art.

21 Abs. 1 S. 1 DS-GVO -- (6) Zwischenergebnis zu cc) -- c) Verarbeitung "sensibler" Daten im Sinne von Art. 9 DS-GVO -- aa) Das Verarbeitungsverbot aus Art. 9 Abs. 1 DS-GVO -- bb) Die Ausnahmetatbestände aus Art. 9 Abs. 2 DS-GVO -- cc) Zwischenergebnis zu c) -- d) Zwischenergebnis zu 1. -- 2. Fernmeldegeheimnis gem. 88 TKG.

a) Verpflichtung des Providers durch 88 TKG -- aa) Verpflichtung als Diensteanbieter im Sinne des TKG -- bb) Verpflichtung als Diensteanbieter im Sinne des TMG -- cc) Zwischenergebnis zu a) -- b) Tatbestand von 88 Abs. 3 TKG -- aa) Herrschende Ansicht: Kein Verstoß gegen 88 Abs. 3 S. 1 TKG -- bb) Andere Ansicht: Verstoß gegen 88 Abs. 3 S. 1 TKG -- cc) Rechtsdogmatische oder rechtspolitische Lösung -- c) Fazit zu 2. -- 3. Zwischenergebnis zu III. -- IV. Gestaltungsspielraum der Vertragsparteien -- 1. Regelungen im Wege der Individualabrede -- 2. Regelung im Wege Allgemeiner Geschäftsbedingungen -- a) Einbeziehungskontrolle -- b) Inhaltskontrolle -- aa) (Faktischer) Ausschluss der Vererbbarkeit -- (1) 307 Abs. 2 Nr. 1 BGB -- (2) 307 Abs. 2 Nr. 2 BGB -- (3) Vorgaben für eine zulässige Klausel zur (Un-)Vererbbarkeit -- (4) Frist-Variante -- (5) Zwischenergebnis zu aa) -- bb) Bestimmung zur Accountberechtigung -- (1) Zivilrechtliche Beurteilung -- (2) Datenschutzrechtliche Bewertung -- (3) Zwischenergebnis zu bb) -- cc) Legitimationsklauseln / Erbfolgenachweis -- (1) Nachweis der Erbenstellung -- (2) Nachweis der Nachlasszugehörigkeit -- dd) Zwischenergebnis zu b) -- 3. Zwischenergebnis zu IV. -- V. Zwischenergebnis zu B. -- C. Urheberrechtlich geschützte Accountinhalte als Erbrechtsobjekt -- I. Die Urheberrechte des Nutzers und ihre Vererbbarkeit -- 1. Urheber- und Leistungsschutzrechte des Nutzers -- a) Unterscheidung der Kontoinhalte nach Werkarten -- b) Der Nutzer als Schöpfer im Sinne von 7 UrhG -- c) Zwischenergebnis zu 1. -- 2. Vererbung des Urheberrechts, 28 Abs. 1 UrhG -- 3. Zwischenergebnis zu I. -- II. Lizenz des Providers an Urheberrechten des Nutzers -- 1. Wirksame Vereinbarung über Nutzungsrechte -- a) Übertragungszweckgedanke des 31 Abs. 5 UrhG -- b) AGB-Kontrolle, 305 ff. BGB.

aa) Leitbildverstoß, 307 Abs. 2 Nr. 1 BGB -- bb) Transparenzgebot, 307 Abs. 1 S. 2 BGB -- cc) Vorgaben für eine zulässige Klausel zur Rechtseinräumung -- c) Zwischenergebnis zu 1. -- 2. Bindung der Rechtsnachfolger an die Lizenzeinräumung -- 3. Zwischenergebnis zu II. -- III. Berechtigung an den Accountinhalten kraft Urheberrechts -- 1. Recht des Urheberrechtshabers auf Löschung der Accountinhalte -- 2. Recht des Urheberrechtshabers auf Zugang zum Account -- 3. Zwischenergebnis zu III. -- IV. Zwischenergebnis zu C. -- D. Schlussbetrachtungen zu Kapitel 3 -- Kapitel 4 - Fazit und Ausblick -- I. Zusammenfassung in Thesen -- II. Ausblick -- Literaturverzeichnis.

Sommario/riassunto

Die Arbeit befasst sich vor dem Hintergrund der Leitentscheidung des BGH zur Vererbbarkeit eines Facebook-Nutzerkontos damit, ob und inwieweit sich verallgemeinerbare Parameter zur Abwicklung des digitalen Nachlasses entwickeln lassen und in welchen Konstellationen das geltende Recht eine einzelfallspezifische Differenzierung erfordert. Zur näheren Untersuchung der Rechtsverhältnisse zwischen Provider und Nutzer im Nachlass werden insbesondere auch das Datenschutzrecht der DS-GVO und der (formularvertragliche) Gestaltungsspielraum der Parteien des Nutzungsvertrags in den Blick genommen.